

Basel, März 2024

## Reglement Prix Social beider Basel

1. Mit dem Prix Social beider Basel von der Regionalleitung Nordwestschweiz (RL NWCH), Teil von AvenirSocial Schweiz, werden etablierte oder neue Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen prämiert, die einen besonderen Beitrag im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit leisten.

Professionelle Soziale Arbeit zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie theoretisch begründet, methodisch geleitet sowie wirksam ist und sich an berufsethischen Standards orientiert.

Die eingereichten Beiträge können sowohl praktischer als auch theoretischer Art sein. Die Beiträge oder die Bewerber\*innen sollen einen Bezug zur Region Basel haben.

Neben der persönlichen Würdigung der Preisträger\*innen soll mit dem Preis auch der Stellenwert der professionellen Sozialen Arbeit für die Gesellschaft verdeutlicht werden.

2. Der Preis wird seit 2012 alle zwei Jahre verliehen. Die Preisvergabe findet in der Regel am „World Social Work Day“ (dritter Dienstag im März) statt.
3. Die RL NWCH betraut ein Organisationskomitee mit der Planung und Durchführung der Preisvergabe.
4. Die Ausschreibung erfolgt in verschiedenen Medien, bei regionalen Organisationen der professionellen Sozialen Arbeit und bei den Mitgliedern von AvenirSocial.
5. Die Jury wird vom Organisationskomitee aufgestellt und durch die RL NWCH bestätigt. Die Jury besteht aus vier Personen, die sich aus folgenden Bereichen zusammensetzen sollten: Praxis, Politik, Wissenschaft und Peergroup. Bei der Auswahl der Jurymitglieder ist die Geschlechtervielfalt zu berücksichtigen. Die Jurymitglieder können selber auch Beiträge von Drittpersonen nominieren.
6. Die Jury bewertet die Beiträge in eigener Kompetenz unabhängig vom Organisationskomitee und der RL NWCH. Grundlagen für die Bewertung sind die Kriterien aus diesem Reglement (Punkt 1).
7. Der Preis wird der RL NWCH auf Vorschlag der Jury zugesprochen.
8. Die Preisträger\*innen werden an der öffentlichen Preisverleihung symbolisch wie auch mit einem Preisgeld von 4'000 Franken gewürdigt. Das Preisgeld kann auf maximal zwei Beiträge aufgeteilt werden.